

Evangelische Kirchengemeinde

**Stuttgart-
Heslach**

Gemeindebrief

Nummer 99

Oktober/November 2021



Matthäuskirche | Kreuzkirche



Siegfried Schwenzer

Offenbarung 1, 3
 „Selig ist, der da liest
 und die da hören
 die Worte der Weissagung
 und behalten, was darin
 geschrieben ist.“



Titelbild: Privat

Inhalt

Besinnung	2
Gottesdienste	3–8
Aktuell	9–15
Musik	16–17
Jugendwerk	18–19
Treffpunkte	20
Gratulation	21
Taufen / Trauungen /	
Abschied	22
Adressen	23–24



LESE-ZEIT

Am Schimmelhüttenweg, in der Rebenreute, am Rotenberg und an vielen anderen Orten unserer schönen Heimat sind die Trauben wieder einen ganzen Sommer lang gereift. Die Zeit der Lese ist da.

„Lesen“ ist ja ein doppeldeutiges Wort. Es ist ein Unterschied, ob man es auf den Weinstock bezieht oder auf ein Buch. Das Lesen im Weinberg steht am Ende der Arbeit. Beim Buch fängt mit dem Lesen alles erst an.

Für Christen ist eigentlich immer Lese-Zeit. Viele haben auch schon ihre eigenen Erfahrungen gemacht mit dem Lesen der Bibel. Leider waren diese Erfahrungen nicht immer nur ermutigend. So mancher hat einen tapfer begonnenen Versuch, regelmäßig in der Bibel zu lesen, enttäuscht wieder aufgegeben. Das Lesen war zu beschwerlich. Von Ernte konnte keine Rede sein. Und das ist auch kaum verwunderlich. Denn bei einem Buch ist die Lese-Zeit, anders als im Weinberg, ja eigentlich erst Pflanz-Zeit. Da braucht es oft viel Geduld, bis etwas wächst und dann einmal reift. Da wollen die Zeilen oft mehr als einmal beschriftet sein, herunter und vielleicht auch wieder hinauf. Da will auch die Lese-Mühe verstanden werden als etwas, das zum Wachstum gehört und das Wachsen fördert.

Es ist schön, Bibeln von außen zu betrachten, alte, besondere Bibeln etwa, wie sie mir immer wieder einmal bei Hausbesuchen gezeigt werden. Oder die großen Altarbücher in unseren Kirchen. Oder Bibeln mit kunstvoll gestalteten Bildern, wie sie manchmal in Museen ausgestellt und zu bewundern sind. Noch wichtiger allerdings wäre, diese Bibeln in die Hand zu nehmen und darin zu lesen - alleine oder in einem Hauskreis oder mit Freunden. Es gibt so viele Möglichkeiten, sich um die Bibel zu versammeln. Natürlich nicht nur in den Gruppen, sondern auch am zentralen Ort der Gemeinde, im Gottesdienst, am Erntedankfest zum Beispiel (dieses Jahr am 10. Oktober!) und an jedem Sonntag.

Die Bibel-Lese-Früchte können dann reifen – gerade so wie die Früchte des Weinstocks gereift sind übers Jahr. Zuerst sind diese Früchte vielleicht noch sauer, doch mit der Zeit schmecken die Früchte der Bibel-Lese süß – wie die Trauben der uns in diesen Tagen so eindrucksvoll umgebenden Weinberge. Lassen Sie sich durch diese Zeilen also neu zur Bibel-Lese einladen. Wie wäre es zum Beispiel jetzt gleich mit dem 15. Kapitel des Johannes-Evangeliums? Denn gerade die Herbstzeit ist in ganz besonderer Weise LESE-ZEIT!

Ihr Pfarrer

S. Schwenzer
 Siegfried Schwenzer

<p>Matthäuskirche (Vorläuten)</p> <p>9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst</p>	<p>Kreuzkirche (Nachläuten)</p> <p>10.45 Uhr I Wolff & Team Familiengottesdienst zum Ökum. Distrikts-Kinderbibel- tag (mit Anmeldung)</p>	<p>26. September 17. Sonntag nach Trinitatis</p>
<p>11 Uhr I Wolff/Zeyher Konfirmation I 19 Uhr I Wolff/Zeyher Konfi-Abendmahl</p>		<p>2. Oktober Samstag</p>
<p>9.30 Uhr I Konfirmation II 11.15 Uhr I Konfirmation III (siehe Seite 5)</p>		<p>3. Oktober 18. So. n. Tri.</p>
<p>9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst zum Erntedankfest und Abendmahl/ Einzelkelche, Saft 19 Uhr I Schwenzer „Matthäus feiert“ – Abendgottesdienst mit Dvoráks biblischen Liedern op. 99</p>	<p>10.45 Uhr I Wolff Gottesdienst zum Erntedankfest und Begrüßung der neuen Konfis (mit Anmeldung – siehe Seite 6)</p>	<p>10. Oktober Erntedankfest</p>
<p>10 Uhr I Büttner/Swenzer Goldene Konfirmation</p>		<p>17. Oktober 20. So. n. Tr.</p>
<p>18 Uhr I Schwenzer Liturgische Vesper mit dem Hymnus-Chor</p>		<p>23. Oktober Samstag</p>
<p>10 Uhr I Maurer Thomaskirche Kaltental Distriktgottesdienst zum Thema „Juden und Christen“, anschl. Begegnung</p>		<p>24. Oktober 21. So. n. Tr.</p>
<p>10 Uhr I Vogt/Swenzer Ökumenischer Gottesdienst mit ökumenischem Chor</p>	<p>10 Uhr I Wolff & Team Familienkirche</p>	<p>31. Oktober Reformationsfest</p>
<p>9.30 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft</p>	<p>10.45 Uhr I Schwenzer Gottesdienst mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft</p>	<p>7. November Drittletztter So. im Kirchenjahr</p>
<p>9.30 Uhr I Wolff Gottesdienst</p>	<p>10.45 Uhr I Wolff/Zeyher Gottesdienst mit Konfis</p>	<p>14. November Vorl. So. im Kirchenjahr</p>
<p>19 Uhr I Zeyher und Konfis Gottesdienst zum Buß- und Betttag mit Abendmahl/ Einzelkelche, Saft</p>		<p>17. November Buß- und Betttag</p>

21. November
Ewigkeitstag

Matthäuskirche

(Vorläuten)

9.30 Uhr | Schwenzer
Gottesdienst mit Totenge-
denken

Kreuzkirche

(Nachläuten)

10.45 Uhr | Schwenzer
Gottesdienst mit Totenge-
denken
14.30 Uhr | Ökumenisches
Totengedenken, Feierhalle
Heslacher Friedhof

28. November
1. Advent

19 Uhr | Schwenzer
Matthäus feiert Advent –
Abendgottesdienst „Maria
und Jesus“ mit Varietas
Cantandi

10.45 Uhr | Zeyher & Team
Familienkirche



Familienkirche

Liebe Eltern, liebe Kinder,
Familienkirche, das ist unser Gottesdienst, der für Kinder
verständlich und auch für Erwachsene ansprechend sein
möchte. Wir erleben eine Geschichte aus der Bibel, wir
bringen unsere Sorgen vor Gott und danken für das Helle
im Leben – das geht auch ohne Worte, wir nehmen dafür
unsere Steine und Kerzen.

Sonntag, 31.10.
10 Uhr (!)

Wir feiern immer noch mit großer Vorsicht und geben aufei-
nander acht. So halten wir ausreichend Abstand und gehen
auch direkt nach dem Gottesdienst wieder auseinander.

Sonntag, 28.11.
10.45 Uhr
Kreuzkirche

Aber für alle kleinen Gottesdienstbesucher gibt's eine Tüte
mit einer kreativen Anregung für daheim. Zur Familienkirche
am 31. Oktober laden wir in ökumenischer Verbundenheit
ein (gleichzeitig wird der diesjährige ökumenische Gottes-
dienst in der Matthäuskirche gefeiert). Am 28. November fei-
ern wir in der Familienkirche den ersten Advent. Die jeweils
geltende Corona-Verordnung ist dabei maßgeblich.

Familienkirche „to go“

Übrigens: Wer aufgrund der Corona-Lage lieber nicht zur
Familienkirche „live“ kommen möchte, findet in der Woche
vorher eine Familienkirche „to go“ an der Kreuzkirche. Damit
habt ihr die jeweilige Geschichte, die wir in der Familienkir-
che erleben, und eine passende kreative Idee.

Bei Fragen sind gerne
ansprechbar: Sabine Foth
und Peter Wolff
s.foth@ev-kirchengemein-
de-heslach.de

Wir freuen uns auf euch! Euer Team „Kirche mit Kindern“
Gudrun, Sabine, Marcus und Friederike, Jana, Karolina,
Selina und Lukas mit Vikar Christopher Zeyher und Pfarrer
Peter Wolff

**Gebrüder-Schmid-
Weg 13**

Generationenhaus

Montag, 11. Oktober | **10.30 Uhr |** Erntedank-Gottes-
dienst mit Bewohnern des Generationenhauses, dem
Mütterzentrum und den Kindergärten (Wolff & Team),
Matthäuskirche
Immer vorbehaltlich der aktuellen Situation!
Freitag, 5. November | **10 Uhr |** (Schenzer)

Feier der Complet – Abendgottesdienst in der Mitte der Woche | 4-wöchentlich | mittwochs | 21 Uhr

13. Oktober und 10. November

Herzliche Einladung an alle Interessierten zum Hören und Mitmachen des gregorianisch gesungenen Nachtgebetes.

Wo zwei oder drei zusammen ...

Herzliche Einladung zum gemeinsamen Gebet!

Wir treffen uns eine dreiviertel Stunde, um Bitte und Dank und persönliche Anliegen vor Gott zu bringen.

Die nächsten Termine sind am 5. und 19. Oktober und 2., 16. und 30. November.

Konfirmationen 2021

Am ersten Oktoberwochenende werden unsere 20 Konfis des Jahrgangs 2020/21 in drei Gottesdiensten konfirmiert werden. Diese ungewöhnliche Anzahl ist aufgrund der zu erwartenden Inzidenzlage nötig geworden, um mit allen Teilnehmenden in größtmöglicher Sicherheit zu feiern. Aus Platzgründen werden die Konfirmationsgottesdienste wie auch die Feier des Abendmahls ausschließlich den Familien der Konfirmandinnen und Konfirmanden und ihren Gästen vorbehalten sein. Wir bitten dafür um Verständnis und laden Sie als Gemeinde herzlich ein, die Jugendlichen bei diesem bedeutsamen Schritt in Ihrer Fürbitte zu begleiten. Überlegen Sie sich doch, ob Sie am 3. Oktober evtl. einen Gottesdienst in der Nachbarschaft aufsuchen möchten.



Liebe Konfis,

es war ein außerordentliches und langes Konfi-Jahr, das uns alle sehr herausforderte. Was wird euch wohl in Erinnerung bleiben? Vielleicht die großen Stuhlkreise in der Kreuzkirche mit Abstand und Maske oder die lange Phase des Onlineunterrichts? Vielleicht die wenigen, aber gelungenen Möglichkeiten der Begegnung mit den Mitarbeitenden des EJH? Vielleicht die eine oder andere Aktion, bei der ihr eure Kreativität zeigen konntet? Wir waren sehr gerne mit euch unterwegs und hätten euch und uns ein normales Konfi-Jahr gewünscht. Aber irgendwie haben wir das Gefühl, dass wir das, was dennoch möglich war, eurer besonderen Gruppe zu verdanken haben. Wir erinnern uns sehr gerne an die Freundlichkeit und die Geduld, mit der ihr euch auf immer neue Situationen eingelassen und Vikar Zeyher und mir das Miteinander dadurch sehr erleichtert habt. Das ist in diesen Zeiten nicht selbstverständlich, darum wollen wir uns bei euch bedanken. Wir wünschen euch



Dienstags, 16 Uhr
14-täglich
Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15

2. Oktober /
3. Oktober

Es werden konfirmiert:

Jona Bader
 Luise Bloss
 Celine Conradt
 Ella Diedrich
 Johann Fröhlich
 Ruben Kirchhauser
 Fabian Klemm
 Johanna Mader
 Willi Mertens
 Emma Robanus
 Jakob Schäfauer
 Nico Schwarz
 Markus Schwenger
 Adrian Secker
 Moritz Strecker
 Emma Tjoa
 Maximilian Ullmann
 Zoe Wagenblast
 Linn Wihler
 Ferdinand Wimmer

**10. Oktober
10.45 Uhr
Kreuzkirche**

mit Anmeldung



Neuer Konfi-Jahrgang startet durch

Zwischen den Schuljahren ist im Juli der neue Konfi-Jahrgang 2021/22 gestartet. 25 Mädchen und Jungen haben sich auf den gemeinsamen Weg in ein spannendes Konfi-Jahr begeben. Das gegenseitige Kennenlernen stand und steht dabei noch im Vordergrund. Bei einem Konfi-Samstag wurden wie auch von den früheren Jahrgängen auf unterschiedlichste und kreative Weise die Einbände der Konfi-Bibeln gestaltet. Diese Bibeln sollen den neuen Konfis im Erntedankgottesdienst in der Kreuzkirche überreicht werden. Aufgrund der Größe des Konfi-Jahrgangs und der Beschränkung der Plätze bitten wir um Verständnis, dass wir den Konfis und ihren Eltern einen Vorrang gewähren möchten und zu diesem Gottesdienst darum eine Anmeldung nötig ist (bis Freitag, 8. Oktober, über das Gemeindebüro). Als Ausweichmöglichkeit empfehlen wir die Gottesdienste in der Matthäuskirche am selben Tag um 9.30 Uhr und um 19 Uhr.

**Sonntag, 10. Oktober
9.30 Uhr
Matthäuskirche**

Erntedank-Gottesdienst in der Matthäuskirche

Gott danken für alles was wir haben und sind ... am Erntedankfest ist in besonderer Weise dafür Gelegenheit. Herzlich laden wir deshalb ein zum Erntedank-Gottesdienst in die Matthäuskirche.

**Abgabe der Erntegaben:
Samstag 10–12 Uhr**



Und wir danken wieder sehr herzlich für alle Erntegaben aus Ihren Gärten oder haltbare Lebensmittel, die am Samstag, 9. Oktober, zwischen 10–12 Uhr in der Matthäuskirche oder Kreuzkirche oder am Sonntag vor dem Gottesdienst für die Erntealtäre abgegeben werden können. Sie kommen wieder den Läden der Schwäbischen Tafel zu Gute und damit Menschen in unserer Stadt, die mit wenig auskommen müssen.

**Sonntag, 10. Oktober
19 Uhr
Matthäuskirche**

„Matthäus feiert: Biblische Lieder!“

Antonin Dvoráks „Biblische Lieder“ entstanden im März 1894 in New York. Mit Klage, Fürbitte, Angst, Zuversicht, Lob Gottes und Vertrauen auf dessen Hilfe formuliert Dvorák in seinem Opus 99 ein persönliches Bekenntnis in beklemmender Situation weit weg von der böhmischen Heimat.

Die Ausführenden des Abends sind:
Snæbjorg Gudmunda Gunnarsdottir, Sopran
Georg Ammon, Flügel/Orgel
Siegfried Schwenzer, Liturgie und Texte



Snæbjorg Gudmunda Gunnarsdottir

In der Matthäuskirche ist die Musik im Rahmen der Abendgottesdienst-Reihe „Matthäus feiert“ zu hören, Beginn 19 Uhr. Ein um Mendelssohn erweitertes Konzert findet am Vorabend (Samstag, 9. Oktober) um 18.30 Uhr in der Johanneskirche statt.

10. Vesper der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben

Dem Hymnus-Chor ist die feierliche liturgische Vesper in der Matthäuskirche inzwischen zur wichtigen musikalischen Heimat im Jahreslauf geworden. Es ist eine große Freude zu sehen, dass das auch für die Gemeinde und die Hörenden so ist. Der wunderbare Raum lädt ein, vielfältige Varianten im Bezug auf die Aufstellung der Sänger zu probieren. Wir hoffen sehr, dass in der Oktober-Vesper auch das gemeinsame Singen mit der Gemeinde wieder stattfindet. Die Vesper ist ein musikalischer Gottesdienst, in dem die musica sacra im Kontext der Bibelauslegung zu leuchten beginnt.

Im Mittelpunkt steht diesmal das „Magnificat“ des Nürnberger Komponisten Johann Pachelbel. Er wirkte seit 1695 an St. Sebald und lebte von 1653 bis 1706. Bekannt ist seine pointierte und zugängliche Musik vor allem für die Orgel. Die Predigt in der Vesper hält Pfarrer Siegfried Schwenzer. Es singen die Stuttgarter Hymnus-Chorknaben unter Leitung von KMD Rainer Johannes Homburg. Herzliche Einladung!

Gemeinsamer Gottesdienst im Distrikt Süd – wir laden ein zu Gottesdienst und anschließender Begegnung: Erinnern für die Zukunft! Jüdisch beziehungsweise christlich: näher als Du denkst.

„Erinnere dich, Israel, an den Weg, den der HERR, dein Gott, dich geführt hat.“ Das ist ein Zitat aus 5. Mose 8,2 – das ist der prägende Gedanke für den jüdischen Festkalender. Erinnerung ist auch für die christliche Gemeinde zentral: „Das tut zu meinem Gedächtnis“ lautet die Einladung Jesu zur Feier des Abendmahls, und in den kommenden Wochen erinnern wir in unseren Gottesdiensten an die Toten, die Krieg und Gewaltherrschaft zum Opfer gefallen sind oder die aus unserem Leben gegangen sind. Wir verknüpfen dabei auf spannende Weise die Gegenwart, wenn wir feiern, mit einer Vergangenheit, die 3000 oder 2000 Jahre zurückliegt – und was wir da tun, ist ja für unsere Zukunft von Bedeutung. Das wollen wir auch unseren Kindern vermitteln. Wie Juden, Jüdinnen, Christinnen und Christen das tun, welche Bedeutung das Erinnern hat, wo und wie es praktiziert wird, diesen Fragen widmet sich der Distriktsgottesdienst am 24. Oktober um 10 Uhr in der Thomaskirche in Kaltental.

Erinnern für die Zukunft – Bedeutung des Festkalenders in jüdischer und christlicher Tradition

Zu einem Informationsabend, der der Vorbereitung dient, sind Menschen eingeladen, die am Thema und ggf. der Mitwirkung interessiert sind, am 4. Oktober um 19 Uhr ebenfalls in der Thomaskirche. Mit dabei sind Pfr. Jochen Maurer, Beauftragter für das Gespräch zwischen Juden und Christen in der Württembergischen Landeskirche, sowie Susanne Jakubowski, Vorstandsmitglied der Israelitischen Religionsgemeinschaft Württemberg (Stuttgart), OKR i.R. Heiner Küenzlen, Vorstandsmitglied von Haus Abraham e.V. (Stuttgart), sowie Pfarrerin Mirja Küenzlen (Thomasgemeinde).

Samstag, 23. Oktober 18 Uhr Matthäuskirche



Sonntag, 24. Oktober 10 Uhr Thomaskirche Schwarzwaldstr. 7 Kaltental



Foto Eidenmüller

Jochen Maurer

Montag, 4. Oktober 19 Uhr Thomaskirche Luthersaal



Sonntag, 31. Oktober
10 Uhr
Matthäuskirche



Matthäuskirche | Kreuzkirche | St. Josef

**„Wer mit Christus lebt, wird ein neuer Mensch“
 Ökumenischer Gottesdienst zu 2. Korinter 5,17**

Der Korintherbrief beschreibt mit diesem Bibelvers, dass Verwandlung, Erneuerung und Reformation ein lebendiger und lebenslanger Prozess ist – bezogen auf den einzelnen Menschen und bezogen auf die Gemeinschaft der christlichen Kirchen. Wir setzen am 31. Oktober, am Reformationstag, ein Zeichen der ökumenischen Verbundenheit und feiern miteinander Gottesdienst. Die musikalische Gestaltung übernimmt der ökumenische Chor unter der Leitung von Georg Ammon mit Chorsätzen von Antonio Vivaldi und Reimund Hess.

Die Predigt hält Pfarrer Steffen Vogt von der katholischen Kirchengemeinde, die Liturgie Pfarrer Siegfried Schwenzer.

Mittwoch, 17. November
19 Uhr
Matthäuskirche

Den Gottesdienst am Buß- und Bettag

feiern wir am 17. November wieder um 19 Uhr in der Matthäuskirche, traditionell mit Heiligem Abendmahl.

Ich freue mich, dass die Konfis ihn mitgestalten werden. Herzliche Einladung.

Christopher Zeyher

Sonntag, 28. November
19 Uhr
Matthäuskirche



Varietas Cantandi

**„Matthäus feiert: Maria und Jesus!“
 Männerensemble Varietas Cantandi**

Am 1. Advent wird das Männerensemble Varietas Cantandi im Rahmen des Abendgottesdienstes „Matthäus feiert“ in der Matthäuskirche zu Gast sein. Zur Aufführung kommt ein adventliches Programm mit den Schwerpunkten Maria und Jesus. Im Jahr 2012 gründete sich Varietas Cantandi aus ehemaligen Sängern der Stuttgarter Hymnus-Chorknaben und hat sich seitdem in der Region um Stuttgart einen Namen gemacht.

Liturgie und Predigt: Pfarrer Siegfried Schwenzer.

Save the date

„Sieben nach Sieben“ zum Vormerken

Der ökumenische literarisch-musikalische Abendgottesdienst „Sieben nach Sieben“ findet in diesem Jahr nur einmal statt und zwar am 2. Advent, 5. Dezember, um 19 Uhr. Näheres im nächsten Gemeindebrief.

Sonntag, 14. November
19 Uhr
Dom St. Eberhard,
Königstraße 7
und digital als Livestream



Taizégebet „Nacht der Lichter“ 2021

Herzliche Einladung auf den „Pilgerweg des Vertrauens“ mit den Stuttgarter Taizé-Gruppen. Der Gottesdienst wird nach der Liturgie der Communauté von Taizé gefeiert. Im Mittelpunkt stehen biblische Lesungen, das gesungene und stille Gebet um Frieden, verbunden mit der Lichtweitergabe. Die „Nacht der Lichter“ richtet sich an Menschen jeden Alters.

„Während großes Leid unserer Welt zusetzt und die Hoffnung auf das Gute in vielen Menschen erschüttert wird, scheint es mir ganz besonders wichtig, gemeinsam zu beten, uns in Gemeinschaft zu fühlen und einander in Freundschaft nahe zu sein.“

Worte von Frère Alois zu Ostern 2021

Weitere Informationen unter
www.taize-stuttgart.de

Neuer Organist an der Matthäus- und Kreuzkirche

Schon in den 1970er-Jahren war ich als junger Organist fasziniert von der Matthäuskirchenorgel: Ich bin aus meinem Heimatort Uhingen oft in die Internationalen Orgelkonzerte gepilgert und habe vielen großen Organisten der Welt gelauscht, wie sie Orgelmusik interpretierten und wie sie aus wenige Minuten zuvor gestellten Themen faszinierende Improvisationen machten. Zwanzig Jahre habe ich in der Böheimstraße gewohnt und gehörte zur Matthäusgemeinde. Der Organist Ulrich Stierle senior überließ mir schon früh einen Orgelschlüssel zum Üben. Dafür bin ich bis heute sehr dankbar. Nie hätte ich gedacht, hier – an diesem Eldorado der Orgelwelt Stuttgart – einmal als Organist zu amtieren. Seit drei Jahrzehnten unterrichte ich als Hochschuldozent das Fach Musikwissenschaft an der Hochschule für Kirchenmusik unserer Landeskirche in Tübingen (bis 1999 in Esslingen). Ich habe dort eine umfangreiche Bibliothek mit Orgelnoten und Orgelbüchern aufgebaut. Und ich schreibe Bücher zur Orgel und publiziere als Herausgeber Orgelnoten für Gottesdienst und Konzert.

Seit dem 1.7.2021 ist Kantor Georg Ammon neben der Johanneskirche auch für die Matthäus- und Kreuzkirche zuständig. Ein weiterer Organist neben ihm war nötig. Dazu hat man zwei Organistenstellen geschaffen. Ich habe mich um beide Stellen beworben und wurde gewählt. Wenn Herr Ammon also künftig in der Matthäus- und Kreuzkirche Orgel spielt, dann spiele ich in der Johanneskirche, und umgekehrt.

Vor genau 50 Jahren habe ich begonnen, Orgel im Gottesdienst zu spielen, zunächst an meiner Heimatkirche in Uhingen im Kindergottesdienst, dann an der Stadtkirche Göppingen. Später war ich Organist an der Stiftskirche in Faurndau, an der Frauenkirche und an der Stadtkirche Esslingen. An der Stiftskirche Stuttgart habe ich immer wieder Herrn KMD Johannsen vertreten.

Mir ist – neben qualitätvoller Orgelmusik – vor allem wichtig, dass die Gemeinde gut singen kann und den Gottesdienst am Ende immer mit einem guten Gefühl verlässt. Sprechen Sie mich gerne an. Ich möchte Sie kennen lernen.

Dr. Helmut Völkl

Willkommen an den Heselacher Orgeln!

Wir heißen Herrn Dr. Völkl herzlich willkommen auf den Orgelbänken unserer Gemeinde. Das Besetzungsgremium war von seinem theoretischen Wissen und von seinem praktischen Können sehr angetan, ebenso von seiner spürbaren emotionalen Verbundenheit mit der Gemeinde und seiner besonderen Beziehung zur Matthäuskirchenorgel. Mit Herrn Dr. Völkl und Herrn Ammon sind unsere haupt- und nebenamtlichen Organistenstellen jetzt wieder vollständig besetzt. Wir freuen uns auf die gemeinsame Zeit, auf neue, wohl gewählte Orgeltöne in vielen Gottesdiensten und Konzerten – zum Lobe Gottes!

Siegfried Schwenzler



Dr. Helmut Völkl



Ilse Hahn

Flötenkreis in neuer Leitung

Im April 2021 habe ich als ehemalige Schulmusikerin mit den Hauptfächern Klavier und Blockflöte den Flötenkreis von Gabi Degenhardt übernommen.

Es macht sehr viel Freude, mit den kompetenten und hoch motivierten Spielerinnen und Spielern zu musizieren bzw. zu proben. Zur Zeit bereiten wir Stücke aus der Barockzeit für zwei Gottesdienste vor, Moderneres aus der Blockflötenliteratur ist aber ebenso vorgesehen. Wir proben nach Absprache dienstags um 18.15 Uhr im Saal der Kreuzkirche. Weitere Mitspielerinnen und Mitspieler sind willkommen.
Ilse Hahn

Ilse Hahn und ihr Mann sind seit Jahren tragende Säulen der „Nachmittage für unsere älteren Gemeindeglieder“. Dass Frau Hahn in der Nachfolge von Gabriele Degenhardt nun auch die Leitung des Flötenkreises übernimmt, ist ein Glücksfall für die Gemeinde. Wir sagen Danke und freuen uns auf die besondere Musik, die die Flötengruppe in unser Gemeindeleben, vor allem auch in die Gottesdienste, einbringt.

Siegfried Schwenzer



Gerlinde König-Saxena

40 Jahre Dienst in Heselach: Gerlinde König-Saxena!

Zum 1. August 2021 konnte Frau König-Saxena ihr 40-jähriges Dienstjubiläum in der Heselacher Kirchengemeinde begehen. Alle Mitarbeitenden haben ihr in einer kleinen Feierrunde herzlich gratuliert. Wir haben miteinander angestoßen und dabei auf bewegte Zeiten zurückgeschaut, auf viele Veränderungen, die sich im Laufe von spannenden vier Jahrzehnten auch im Berufsbild ergeben haben. Frau König-Saxena war noch keine zwanzig Jahre alt, als sie von Honhardt bei Crailsheim nach Heselach zog. Neben der Büroarbeit war sie in den ersten zwanzig Jahren stark in die Gemeindearbeit eingebunden: anfangs im Jugendwerk, bei den Gemeindefesten, Gemeindeausflügen, Unterstützung der Kinderchorarbeit, mehrere Zivildienstleistungen der Nachbarschaftshilfe mit anleiten ... Auch nach ihrer Heirat und der Geburt der Tochter hat sie immer weiter gearbeitet, dann mit Schwerpunkt Krabbelgruppe, Kinderkleiderbörsen, Familientreff, seit 1999 dann auf einer geteilten Stelle: zur Hälfte in der Kreuzkirchengemeinde, zur anderen Hälfte im Büro des Hochschulpfarramts. Zu den großen Veränderungen zählte auch die Fusion der Matthäus- und der Kreuzkirchengemeinde im Jahre 2006. Immer wieder hieß es, sich auf neue Mitarbeitende und auch auf wechselnde Pfarrpersonen einzustellen.

Bis heute versieht Frau König-Saxena ihren Dienst für alle, die irgendwann und irgendwie Kontakt zum Gemeindebüro haben, spürbar gerne und mit großem Engagement. Auch wenn sich das Berufsprofil in all den Jahren doch sehr verändert hat, interessiert sie sich bis heute für die Gemeindeveranstaltungen. Besonders am Herzen liegen ihr der Frauentreff, die Osternacht, der Weltgebetstag, den sie von evangelischer Seite aus verantwortlich begleitet, der Gemeindebrief, der Freundeskreis Flüchtlinge und natürlich der Weinreb-Kreis.

Wir danken Frau König-Saxena für ihre engagierte Arbeit in all den Jahrzehnten, für ihr echtes Interesse am Ergehen aller, die im Gemeindebüro ein und aus gehen. Für die kommenden Jahre wünschen wir Gerlinde König-Saxena alles Gute und Gottes Segen für ihren persönlichen Weg und für die Arbeit an dieser für das Gemeindeleben so wichtigen Stelle im Gemeindebüro.

Siegfried Schwenzler

Vikar Zeyher hat geheiratet

Unser Vikar Christopher Zeyher hat in den Sommerferien geheiratet. Wir gratulieren ihm ganz herzlich zur Vermählung mit Margarete Olbrich, die derzeit in der Kirchengemeinde Sonnenberg ihr Vikariat absolviert. Am 12. August fand die standesamtliche Eheschließung im fränkischen Heilsbronn statt, die kirchliche Trauung feierte das Paar am 14. August im schönen Rothenburg ob der Tauber. Im Trauspruch aus Psalm 85 spiegelt sich über den persönlichen Wunsch hinaus auch das Grundanliegen beider Theolog:innen für Kirche und Gesellschaft wider: „Dass Güte und Treue einander begegnen, Gerechtigkeit und Friede sich küssen.“ (Psalm 85,11)

Wir wünschen den beiden Gottes Segen für ihre Ehe und den weiteren gemeinsamen Lebensweg.

Peter H. Wolff

In welchem Abschnitt steckt denn eigentlich der Vikar gerade?

Vielleicht ist es dem einen oder der anderen schon aufgefallen, dass ja der Vikar schon lange nicht mehr gesichtet wurde?! Tatsächlich bin ich nun seit Ende Juni in einem speziellen Abschnitt des zweieinhalbjährigen Vikariats. Anfang Juli waren noch Prüfungen für das Zweite Examen abzulegen und im Anschluss daran begann für mich die sogenannte Ergänzungs- und Vertiefungsphase. In diesem besonderen Abschnitt innerhalb des Vikariats sind wir Vikar*innen aufgefordert, für 10 Wochen in einen anderen gesellschaftlichen Bereich einzutauchen. Es geht dabei nicht nur um eine persönliche und berufliche Horizonterweiterung, sondern der Schwerpunkt dieser Phase liegt auf dem Bereich „Führen und Leiten“. Das Ziel soll sein zu beobachten, wie ein Unternehmen, ein Betrieb oder eine größere Organisation geführt wird, welche Leitungsstrukturen dort ausgebildet sind, also wie beispielsweise die Führung von Mitarbeitenden erfolgt. Anschließend müssen wir eine Hausarbeit schreiben sowie eine Prüfung im Bereich Führung und Leitung ablegen. Mit Beobachtungen und Erkenntnissen im Gepäck können wir dann gut vorbereitet in den Pfarrberuf starten, der nicht zuletzt eben auch Leitungs- und Führungskompetenzen erfordert.

„Motorpresse Stuttgart – Spezialisiert auf Leidenschaft“
Ich habe mir für die 10 Wochen dieser Vikariats-Phase das Medienhaus Motorpresse Stuttgart ausgesucht. Der 1946 gegründete Verlag publiziert heute mit seinen rund 800 Mitarbeitern ca. 80 Zeitschriften in den Bereichen Mobilität und Freizeit. Die bekanntesten Publikationen sind sicher die Zeitschriften Auto, Motor und Sport und Men's Health.



Christopher Zeyher

Seit Mitte Juli bin ich nun Teil der 18-köpfigen Digital-Redaktion der Zeitschrift Auto, Motor und Sport. Diese Redaktion ist für den Online-Auftritt dieser Zeitschrift zuständig, die in der Print-Version eine Auflage von über 300.000 Exemplaren verzeichnen kann.

Mein Alltag in der Digital-Redaktion

Am Vormittag nehme ich an der täglichen Redaktions-sitzung teil, die für mich gerade mit Blick auf die Leitung einer sehr unterschiedlich zusammengewürfelten Redaktion spannend ist. Dort wird gemeinsam diskutiert, welche tagesaktuellen Themen behandelt werden. Diese reichen von Berichten über Automobil-Neuerscheinungen und die damit verbundenen Hersteller-Strategien, über technische und vergleichende Tests aktueller Modelle bis hin zu tagespolitischen Themen wie dem globalen Umstieg auf E-Mobilität mit all seinen Konsequenzen für Hersteller, Beschäftigte und Verbraucher*innen sowie zukunftsweisen-den Themen wie etwa autonomes Fahren. Ich tauche also in den Alltag eines Journalisten ein: Verfassen von Artikeln, Recherche, Nachfrage von Bildern bei Herstellern sowie die aktuelle Suche nach neuen Themen. In den nächsten Wochen erwarten mich noch ein Interview mit dem Chef-redakteur, die Teilnahme an einem Vergleichstest sowie Besuche in der Personalabteilung oder der Chef-Etage. Ich werde also einen spannenden Einblick in die Strukturen, aber auch in die Arbeit einer Zeitschriften-Redaktion eines großen Verlags bekommen, der sich u.a. mit dem sich aktuell vollziehenden Paradigmen-Wechsel im Bereich der Mobilität von Menschen konfrontiert sieht und ihn ver-sucht, gemeinsam mit seinen Leser*innen zu reflektieren und in die Zukunft zu führen. Für diesen Einblick bin ich sehr dankbar und bin gespannt, welche Erkenntnisse ich nach der Zeit in diesem Unternehmen Mitte Oktober in meinen Beruf als zukünftiger Pfarrer mitnehmen werde.
Christopher Zeyher

Annette Schwesig ist Heschlacherin und Journalistin. Sie hat sich bereit erklärt, Mitarbeitende unserer Kirchengemeinde im Gemeindebrief vorzustellen.

Heute im Portrait



Ursula Ripp-Hilt

Ursula Ripp-Hilt

ist das nicht die Frau von Hans Hilt, dem bekannten Heschlacher Pfarrer im Ruhestand, der seine Predigten manchmal auf schwäbisch hält? Ja, das ist sie und dennoch ist nichts Unpassender als Ursula Ripp-Hilt als „die Frau von“ zu bezeichnen, viel zu selbstständig ist die 59-Jährige, viel zu beeindruckend ihr eigener Lebensweg. Obwohl Ripp-Hilt Mutter von zwei mittlerweile erwachsenen Töchtern ist, hat sie zu keiner Zeit aufgehört zu arbeiten. Nie hat sie ihr berufliches Glück in einer Teilzeitstelle auf Lebenszeit gesehen. Sicher, als die Mädchen klein waren und sie sich eine Pfarrstelle mit ihrem Mann teilen konnte, war das praktisch. „Das war schön, weil mein Mann und ich uns wirklich alles geteilt haben: auch die Betreuung der Töchter“, erinnert sich Ripp-Hilt und fügt hinzu: „Wir hatten beide beides: Beruf und Familie“. Doch die Töchter Eva und Paula sind nun aus dem Haus und so ist es für Ripp-Hilt nur konsequent, dass sie wieder Vollzeit arbeitet: Seit 2012 ist sie Schuldekanin der Kirchenbezirke Böblingen und Herrenberg und das ist sie, wie man so sagt: mit Leib und Seele. Tatsächlich ist die Leidenschaft, mit

der sie ihren Beruf beschreibt, in jedem Satz zu spüren. „Ja, das ist meine Stelle“, sagt sie und ergänzt strahlend: „Alles ist stimmig.“ Ripp-Hilt ist für den Religionsunterricht an hundert Schulen zuständig, sie betreut dabei rund 350 Lehrer. „Die Lehrkräfte und Schulleitenden sind quasi meine Gemeinde. Ich bin für Lehramtsprüfungen zuständig, für Unterrichtsbesuche, für die Unterrichtsversorgung und die Fortbildung.“ Dabei gilt es, immer beide Seiten im Blick zu haben: die der Kirchengemeinden und die der Schulen. Das ist nicht immer einfach, aber auch eine Herausforderung, die die dynamische Frau wie so vieles andere auch recht mühelos zu bewältigen scheint. Gerade in den letzten Monaten war eines der dringlichsten Probleme, wie digitaler Religionsunterricht funktionieren kann. Doch auch der interreligiöse Dialog und der Kontakt zur islamischen Religionspädagogik wird ein zunehmend wichtigerer Teil ihres Tuns. Das Büro von Ursula Ripp-Hilt befindet sich in Gärtringen, dort ist sie in Zeiten, in denen nicht Homeoffice angeordnet ist, fast täglich, dazu besucht sie mindestens eine Schule pro Woche, außerdem ist sie in vielen kirchlichen Gremien unterwegs, auf Sitzungen und Synoden. Im Mai diesen Jahres war sie als Mitglied im Präsidium für den Ökumenischen Kirchentag in Frankfurt mitverantwortlich; ein Kirchentag, der wegen der Pandemie allerdings nur virtuell stattfinden konnte. „Es ist wichtig, in diesen schweren Zeiten als Kirche nicht zu verstummen“, erläutert sie ihr ehrenamtliches Engagement auch als Vorsitzende im Landesausschuss Württemberg für den Deutschen Evangelischen Kirchentag. Schon einige Male hat sie deshalb auch Kirchentagsgottesdienste im Rahmen von „Matthäus feiert“ hier in Heschlach gestaltet. Dass Kirche immer auch mitten in der Gesellschaft stattfindet, davon war Ripp-Hilt schon als junge Studentin überzeugt. Nach dem Abitur in Feuerbach, wo sie gemeinsam mit zwei jüngeren Zwillingenbrüdern aufgewachsen ist, und einem Jahr im Sprachenkolleg, hat sie 1982 als Stipendiatin des Evangelischen Stifts in Tübingen ein Theologiestudium aufgenommen. Einige Semester studierte sie auch in Heidelberg, Edinburgh und Berlin, auch in Ostberlin, wo sie den Studienalltag in der DDR erlebt hat. Nach dem Examen ist sie für ein halbes Jahr als Gemeindepraktikantin nach Buenos Aires gegangen und hat nach ihrer Rückkehr mit dem Vikariat auf der Ostalb begonnen. „Das war schon eine große Umstellung“, erinnert sich die braunhaarige Frau lächelnd. Dann ging alles Schlag auf Schlag: die Heirat, die Kinder, die Karriere. Seit 2012 lebt die Familie Ripp-Hilt in Heschlach. Heimisch geworden ist die leidenschaftliche Sängerin auch deshalb rasch, weil sie durch den Kammerchor Anschluss gefunden hat. Jetzt steht die Wiederwahl als Schuldekanin an. Ursula Ripp-Hilt hat noch viel vor: Ein besonderes Anliegen ist es ihr, die Lehrkräfte zu stärken: „Das Recht der Kinder auf religiöse Bildung muss immer mehr eingefordert werden“, erklärt sie. „Die Schülerinnen und Schüler, mit denen es meine Lehrkräfte zu tun haben, die kommen oft aus religiös unmusikalischen Familien, die keinen Kontakt zu Kirchengemeinde oder Jugendarbeit haben.“ Ursula Ripp-Hilt möchte solchen Kindern und Jugendlichen gerne Wege hin zu Gott, Glaube und Kirche eröffnen. Dafür möchte

Freitag, 26. November
14–19 Uhr
Kreuzkirche



**Die geltenden
 Corona-Regeln
 werden zum Schutz
 aller Teilnehmenden
 konsequent
 eingehalten!**

sie den Lehrern das Rüstzeug geben. Wer sie kennt, wer erlebt hat, wie sie überzeugen und mitreißen kann, der hat eigentlich kaum Zweifel, dass ihr das auch gelingt.

Bazar 2021

Ja – aber coronabedingt in kleinerer Form

Wie im letzten Jahr, so stehen auch im Herbst 2021 alle Planungen für den Bazar unter dem Vorbehalt, dass wir die Entwicklung der Pandemie nicht vorhersehen können. Bitte beachten Sie unsere Veröffentlichungen im November.

Trotz aller Unsicherheiten planen wir, am Freitag, den 26. November, wenigstens am Nachmittag beisammen sein zu können. Weil wir aber auch große Verantwortung tragen für alle Mitarbeitenden und für alle Besucherinnen und Besucher, gibt es in diesem Jahr einige Besonderheiten. Wir beginnen erst nachmittags. Essen und Trinken gibt es im „Kioskbetrieb“: Brezeln und Kaltgetränke, Kaffee und Tee mit Hefezopf, keine Kuchen – dafür eventuell Glühwein! Wir können in diesem Jahr leider keine Spenden entgegennehmen. **Bitte bringen Sie keine Kleider oder Bücher oder Flohmarktsachen im Vorfeld in die Kreuzkirche! Flohmarkt, Kleider, Bücher, Tombola – diese Stände können nicht angeboten werden.** Schweren Herzens bitten wir auch von Kuchenspenden abzusehen und hoffen zugleich auf das kommende Jahr, in dem wir dann mit unserem Spendenaufruf wieder an Sie herantreten dürfen.

Bei allem, was in diesem Jahr außergewöhnlich ist, einige Angebote können doch auch bleiben: Fleißige Frauen haben das ganze Jahr über gebastelt und gestrickt. Und auch die beliebten Adventsgestecke werden Sie in der Kreuzkirche vorfinden.

Wir hoffen, dass wir den Bazar in diesem Jahr wirklich durchführen können und hoffen auf Ihr Verständnis für die besonderen Umstände. Und natürlich freuen wir uns, wenn Sie am 26. November dann dabei sind!
 Siegfried Schwenzler

Donnerstag, 30. September
14–18 Uhr
Gemeindezentrum
Petruskirche
Gablenberger
Hauptstr. 92



Kurs „Letzte Hilfe“

Das Lebensende unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos. In einem „Letzte-Hilfe-Kurs“ können interessierte Menschen lernen, was sie am Lebensende noch tun können. Im Kurs vermitteln wir Grundwissen und ermutigen damit die Teilnehmenden, sich Menschen am Lebensende zuzuwenden.

Referentinnen: Monika Fingerle und Dr. Christine Pfeffer (Hospiz Stuttgart)

Anmeldung: Hospiz Stuttgart, info@hospiz-stuttgart.de
 Tel.: 0711 / 23741-0 oder 0711 / 23741-52

Unkostenbeitrag: 15,- Euro

Gemeindebriefausträgerinnen und -austräger gesucht

Wer hat Zeit und Freude, alle zwei Monate in einem Straßenbezirk die Gemeindebriefe einzuwerfen?

Die Aufgabe ist zeitlich begrenzt und Vertretungen bei Verhinderung werden organisiert. Es ist eine gute Möglichkeit als Mitarbeitende noch mehr in Ihre Kirchengemeinde hineinzuwachsen.

Evangelisches Bildungszentrum Hospitalhof

Das Veranstaltungsprogramm des Hospitalhofs mit vielen interessanten Themen, Vorträgen, Seminaren, Exkursionen, mittags, abends und am Wochenende liegt vor und lädt zum Teilnehmen ein. Programme liegen aus. Genaueres unter www.hospitalhof.de.

Angekommen – alt geworden – arm geworden Altersarmut interkulturell

In der Reihe „Gemeinsam älter werden – Christen und Muslime begegnen sich“ wird am Vorabend des Internationalen Tages der Älteren und als Beitrag zur Interkulturellen Woche sehr herzlich zu diesem Abend eingeladen. Sie erwartet eine kurze Einführung, Berichte und Erfahrungen aus den Moscheegemeinden, aus der Arbeit der Evangelischen Gesellschaft und der Caritas, die Gesichter von Altersarmut sichtbar machen, wie sie in unserer Stadt anzutreffen sind; Gesprächen an Tischen und im Plenum, wie wir mit Altersarmut umgehen und was wir von Kirchen- und Moscheegemeinden und der Politik erwarten. Verantwortlich: CIBZ, KBW, KBW, treffpunkt 50plus u.a.

Jüdische Kulturwochen Stuttgart 2021

Unter dem Motto „Jüdisches Leben in Deutschland: 1700 Jahre – und wie weiter?“ finden in diesem Jahr die Jüdischen Kulturwochen statt mit einem reichhaltigen Veranstaltungsprogramm. Flyer liegen aus. Genaueres unter www.irgw.de/kulturwochen.

Festival Yidische Muzik (fym) wieder 2 Tage live in Heselach

Bereits zum vierten Mal – und davon zweimal in Heselach – findet das Yidish-Festival mit dem Untertitel „Klezmer, Lyrics & Tunes“ statt und zwar vom 26.–28. November, das der musizierende Kulturwissenschaftler Albert Kunze als Projekt des gemeinnützigen **Connect! Vereins für musik – tanz – kultur** gegründet hat.

Die beiden Höhepunkte in der Matthäuskirche bestehen aus dem Freitagskonzert des Tübinger Frauenchores mit Musik von verfeimten, verfolgten und zum verstummen Gebrachten jüdisch-deutschen Komponist:innen. Auch unser Kammerchor wird mit sephardischen Beiträgen mit dabei sein. Am Samstag gastiert der berühmte Klezmermusiker aus Detroit Daniel Kahn und seine Frau Yeva Lapsker mit dem Programm Verter-Betler (Wörter-Bettler). Tanzworkshops finden im Generationenhaus statt. Am Sonntag nach dem Shabbat zieht das Festival um ins IRGW-Gemeindezentrum in der Stuttgarter Synagoge.

Rückmeldung
im Gemeindebüro
Tel. 640 66 01



**Donnerstag, 30. September
19–21 Uhr
Hospitalhof
Büchsenstr. 33**

Anmeldung
im Ev. Kreisbildungswerk,
Tel. 2068-145 oder
bei Frieder Kobler,
fmkobler@t-online.de

**25. Oktober bis
14. November**



**26.–28. November
Matthäuskirche,
Generationenhaus
und Gemeindezentrum
IRGW, Hospitalstr. 36**



Genaueres unter <https://www.yidische-lider.org/festival.html>

Samstag, 16. Oktober
10.30–12.30 Uhr
Kreuzkirche und
Gemeindehaus

Instrumentenvorstellung Heselach

Interessierten Kindern im Grundschulalter mit ihren Eltern wird ein Einblick in den Instrumentalunterricht gewährt: von Blockflöte, Saxophon, Klarinette, Posaune über Querflöte, Violoncello und Kontrabass bis hin zu Violine, Trompete, Schlagzeug, Gitarre und Klavier.

Begonnen wird gemeinsam in der Kreuzkirche.

Kontakt: Marcus Löffler, loefflerfam3@yahoo.de

Sonntag, 17. Oktober
19 Uhr
Matthäuskirche



Maria Stange

Internationales Orgelkonzert – Musik für Orgel, Streicher, Harfe, Pauken, Tenor und Chor

Werke von Poulenc, Debussy, Britten und Janacek

Christian Wilms, Tenor

Maria Stange, Harfe

Nozomi Hiwatashi, Pauken

Georg Ammon, Orgel

Ein Streicherensemble

Kammerchor Heselach

Gabriele Degenhardt, Leitung

Passend zum Jubiläumsjahr der Internationalen Orgelkonzerte wartet dieses Programm mit einer besonderen Besetzung auf: Harfe, Chor, Pauke und Orgel in unterschiedlichen Formen. Stilistisch ist die Musik dabei breit gefächert: mit dem Impressionismus eines Debussy, der Volkstümlichkeit eines Janacek und dem humorvollen Neoklassizisten Poulenc.

Herzliche Einladung. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern. Eintritt 12,-/6,-/1,- Euro

Sonntag, 24. Oktober
19 Uhr
Matthäuskirche



Lydia Bach, Felipe Valério

Musik auf dem Bechsteinflügel **Musik für Viola und Klavier**

Werke von Glinka, Beethoven, Schumann, Vieuxtemps und Bowen

Lydia Bach, Viola

Felipe Valério, Klavier

Eine musikalische Reise durch die Frühromantik und Hochromantik. Charakteristisch für die Romantik ist die gefühlbetonte Musik, die sich im Laufe des 19. Jh. immer mehr aus den Formen der Klassik entwickelt hat. Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern.

Eintritt 10,-/5,-/1,- Euro

Sonntag, 31. Oktober
19 Uhr
Matthäuskirche



Motettenchor Stuttgart

Jubiläumskonzert 2 „Jesu, meine Freude“

Nachdem unser Jubiläumskonzert 1 mit katholischer Kirchenmusik und Orgelwerken am 18. Juli sehr gut über die Bühne gegangen ist, freuen wir uns jetzt auf Jubiläumskonzert 2 mit vorwiegend protestantischer Kirchenmusik – passend zum Reformationstag. Gerne würden wir mit Ihnen das siebzigjährige Bestehen des Motettenchores Stuttgart feiern! Unter dem Motto „Jesu, meine Freude“ sollen Werke erklingen von Dietrich Buxtehude, Felix Mendelssohn-Bartholdy und Peteris Vasks, der in diesem Programm die Brücke zu unserer heutigen Zeit schlägt.

Es musizieren mit uns die Kammerphilharmonie Stuttgart sowie Anna Escala, Sopran, und Torsten Müller, Bass.

Eintritt 10,- bis 25,- Euro

Musik zum Totengedenken mit dem Stuttgarter Oratorienchor

Requiem-Vertonungen von J. Brahms und W.A. Mozart

Welche eine Tragik: Ausgerechnet bei der Komposition einer Totenmesse beendete der Tod „höchstselbst“ die Arbeit des schwerkranken Musikgenies. Dennoch sind die Emotionen, die diese „unvollendete“ Komposition auslöst, von elementarer Wucht: Hoffnungslos und hoffnungsvoll zugleich versammelt sich alles, was den Menschen im Angesicht des Todes erfasst: Von Verzweiflung, Traurigkeit und Angst bis zu Wut und Hoffnung spannt sich der Bogen. Und auch der Zorn Gottes ist dramatisch und mit irdischer Wucht ausgedrückt.

Zur Einstimmung auf Mozarts berühmte „Totenmesse“ erklingen drei Sätze aus dem nicht minder berühmten „Deutschen Requiem“ von J. Brahms. Mit seinen milden, romantischen und tröstenden Klängen stellt es einen wunderbaren Kontrast zu Mozarts Klassiker dar. Musik, die Trost und Frieden für die Hinterbliebenen spenden will – eine passende Ergänzung zum Totengedenken im November.

Miriam Burkhardt (S), Julia Werner (A), Philipp Nicklaus (T), Leonhard Geiger (B)

Stuttgarter Concertino, Stuttgarter Oratorienchor

Leitung: Enrico Trummer

Internationales Orgelkonzert Swing und Latin auf der Orgel

Dr. Lilo Kunkel, Würzburg

Ein Konzert der besonderen Art verspricht das Programm der in Würzburg tätigen Organistin: Standards wie Blue bossa, Round midnight, Blue moon; Kompositionen von Künstlern wie Lionel Hampton, Joe Zawinul und Quincy Jones lassen die Orgel einmal auf ganz andere Art und Weise erklingen.

Nähere Angaben entnehmen Sie bitte den ausliegenden Flyern. Eintritt 12,-/6,-/1,- Euro

Unsere Musikgruppen

Spatzenchor, Kinder- und Jugendchor, Jungbläser und Posauenchor, Flötengruppe, Ökumenischer Chor, Kammerchor finden unter Einhaltung der Corona-Bedingungen statt.

Ökumenische Kinderchöre

Zur Drucklegung stand die Besetzung noch nicht fest.

Nachfragen bitte bei Georg Ammon.

Ökumenischer Chor

Georg Ammon, Tel. 0711 / 370 22 63

Kammerchor

Gabriele Degenhardt, Tel. 0711 / 640 41 70

Flötengruppe

Ilse Hahn, Tel. 0711 / 60 714 51

Blechbläserarbeit

Barbara Geiß, Tel. 0177 / 3 47 08 04

Sonntag, 7. November 19 Uhr Matthäuskirche



Enrico Trummer

Karten an der Abendkasse, Easy-Ticket, Chormitglieder und Homepage: www.stuttgarter-oratorienchor.de
22,- Euro, Schüler und Studenten 15,- Euro

Sonntag, 14. November 19 Uhr, Matthäuskirche



Dr. Lilo Kunkel

Musik zum Mitmachen

Bitte erkundigen Sie sich!



EVANGELISCHE
JUGEND
STUTT GART



20. Oktober
15. Dezember

29. September
13. Oktober
27. Oktober
10. November
24. November
8. Dezember

Evang. Jugendwerk Heslach

Kontaktzeit: mittwochs 17.30–19 Uhr im „Teestüble“
Kreuzkirche, Benckendorffstr. 15 | Vorstand: Jana Lenz,
Jule Ulmer, Daniel Wetzler, Max Zimmermann
Jugendreferentin: Nicole Haag
nicole.haag@ejus-online.de, Tel. 1 87 71-42
Ev. Jugend Stuttgart, Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart
www.ejus-online.de / www.ejus-sued.de

Weitere Angebote auf der Homepage (z.B. ejus-Freizeiten)

Du bist nicht allein! – Seelsorge & Gesprächsangebot

Wenn Dir die Decke auf den Kopf fällt, Eltern und Geschwister nerven oder der Unterricht zu viel wird oder Du sonst Gesprächsbedarf hast, melde Dich gerne bei unserer Jugendreferentin Nicole. Sie ist Montag bis Freitag über Mail und Diensthandy erreichbar. Alles Gesagte wird selbstverständlich vertraulich behandelt.

An dieser Stelle möchten wir Dich auch auf die anonyme Internetberatung „nethelp4you“ der ejus aufmerksam machen: <https://www.nethelp4u.de>

Forum ejh

Du möchtest gerne bei Freizeiten und Angeboten mitarbeiten? Du hast Freude daran, diese gemeinsam mit Gleichaltrigen zu planen und zu organisieren? Dann schau doch mal vorbei. Wir freuen uns auf Dich!

Trainee, jeweils 18.00–20.30 Uhr

Nach unserem Auftakt im Dachswald findest Du hier die nächsten Termine und Veranstaltungsorte. Themen bitte dem Trainee-Plan entnehmen.

Friedenskirche, Distrikt Ost (Nähe Neckartor)

Haus 44, EJUS (Fritz-Elsas-Str. 44)

Petruskirche, Distrikt Ost (Nähe Gablenberg)

Distrikt Süd (genauer Ort wird noch bekannt gegeben)

Heilandskirchengemeinde, Distrikt Ost

Thomaskirche, Distrikt Süd



Angebot in den Herbstferien

Vor Redaktionsschluss standen noch keine weiteren Details fest. Es soll in den Ferien jedoch ein Angebot für Kinder und eines für Jugendliche geben. Weitere Infos bei Nicole Haag und auf unser Homepage ejus-sued.de

RÜCKBLICK

Jugendgottesdienst in der Matthäuskirche

„Ich bin wunderschön in meiner Art. Denn Gott macht keine Fehler.“ Diese Zeilen übersetzt von Lady Gaga's „born this way“ trug die Band bestehend aus Geigen, Gitarren und Gesang vor. Dass alle mit ihrer eigenen Art ein Platz im Hause Gottes haben, war auch Predigtthema. Passend zu diesem Motto bauten alle gemeinsam ein Haus aus Wünschen und Vorstellungen vom Haus Gottes. Eigene Gedanken durften die Gäste auch beim Fürbittegebet einbringen, indem sie ihre Gebetsanliegen mit dem Smartphone via menti versendet haben. Auf der Leinwand entstand somit eine große Wortwolke voller Fürbitten.

Wir vom AK Bunte Vielfalt freuen uns über die zahlreiche Teilnahme von Jung und Alt. Ein herzlicher Dank geht an die Heselacher Gemeinde und den KGR, die uns in der Matthäuskirche willkommen heißen haben. Das Opfer des Gottesdienstes ging an die Weissenburg, ein Zentrum für queere Menschen in Stuttgart.

Waldheim Sonnenwinkel

Fast 60 Kinder plus Mitarbeitende waren in diesem Jahr wieder in unserem Waldheim Sonnenwinkel mit am Start. Getrennt in coronakonforme Kleingruppen erlebten die Kinder ein abwechslungsreiches Programm aus Fußball, Schnitzeljagd, Batiken, Gipsen, Malen und vielem mehr. Natürlich gab es auch dieses Jahr wieder Morgensport sowie die Bibliothek in der Mittagspause.

Großes Highlight war der Zirkus am letzten Waldheimtag. Jede Gruppe überlegte sich einen eigenen Auftritt und bastelte hierfür selbstständig die Kostüme und Masken. Am Nachmittag war es dann soweit, eine Gruppe nach der anderen stand auf der Bühne. Es gab Löwendompteure, Hula Hopp-Tänzer*innen, Zauber*innen, Clowns uvm. Die Gruppe 5 (die Ältesten) unterstützte stattdessen das Mitarbeiterteam, indem sie die Security für den Zirkus bildete und fleißig Popcorn für das gesamte Waldheim zubereitete.

Wir danken dem gesamten Team in Küche und Pädagogik sowie allen Kindern und Familien, durch die die zwei Wochen eine unvergesslich, schöne Zeit wurden.

1.-5. November



2.-13. August



**Bibel lernen nach
Friedrich Weinreb****Gemeindewanderung**
Treffpunkt i.d.R.
1. Do im Monat**Offener Nachmittag für
Senioren und Interessierte**
Kreuzkirche
Benckendorffstr. 15**Informations- und
Vorbereitungsabend**
für den Distriktgottesdienst**Strick- und Basteltreff****Besuchsdienst**
Siegfried Schwenzer
Tel. 60 61 42**Frauen in der Mitte
des Lebens****Familienkreis****Sitzung des Kirchen-
gemeinderats****Theologie und Glaube**

Freitags einmal monatlich | 19 Uhr | digital
„Die Buchstaben des Lebens“ – Das hebräische Aleph Beth
... in seiner Vielschichtigkeit ergründen ...
Kontakt: Gerlinde König-Saxena, Tel 640 66 01

Sobald möglich: Austausch über Glaubensfragen, Bibel
lesen, beten, singen ... i.d.R. 14-täglich an verschiedenen
Orten. Kontakt: Angelika Müller-Ottenbreit, Tel. 6 49 84 31

Gemeinde aktiv

**Nächste Wanderungen | 7. Oktober und 4. November
13 Uhr | Bushaltestelle Erwin-Schoettle-Platz**
Kontakt: Brigitte Schuller, Tel. 64 92 603

Mittwoch, 13. Oktober | 15 Uhr | Benckendorffstr. 15
„Bunt sind schon die Wälder“ – Fröhliches Herbstfest mit
vielen Liedern, Zwiebelkuchen und neuem Wein mit Ilse
Hahn und Karl-Heinz Wurster
Mittwoch, 24. November | 14.30 Uhr | Benckendorffstr. 15
„Generationen begegnen sich“ mit Vikar Christopher Zeyher
und den Konfirmandinnen und Konfirmanden

Montag, 4. Oktober | 19 Uhr | Thomaskirche, Feldbergstr. 32
„Erinnern für die Zukunft – Bedeutung des Festkalenders in
jüdischer und christlicher Tradition“ (Näheres S. 7)

**Treffen nach Absprache | Gestrickte Socken und Weiteres
kann gerne angefragt werden.**
Kontakt: Marika Weber-Gentner, Tel. 94 54 17 05

Dienstag, 16. November | 14.30 Uhr | Böblinger Str. 169
Wir halten Kontakt zu älteren Menschen in unserer Gemeinde
und treffen uns alle zwei Monate zum Austausch. Wer gerne
mitmachen möchte, ist herzlich willkommen! Wer besucht
werden möchte meldet sich bitte.

Spielgruppen starten neu!
Ab 14. Oktober treffen sich jeden Donnerstag ab 15.30
Uhr bzw. 16.30 Uhr Mütter und Väter mit ihren Kindern im
Alter von 3-9 bzw. 9-18 Monate zu Spiel und Austausch im
Gemeindehaus. Wir freuen uns über alle, die noch dazu-
kommen wollen! Kontakt: Anke Burgstahler (anke.vera@
hotmail.de) und Christiane Bossu (c.f.bossu@gmx.de)

Treffen nach Absprache, Aktuelles im Newsletter!
Kontakt: Gerlinde König-Saxena, Tel. 640 66 01

Treffen nach Absprache
Aktuelles bei Ursula Reich, Tel. 6 77 18 67

Gremium

Mittwoch, 20. Oktober und 1. Dezember | 19 Uhr
digital oder Saal der Kreuzkirche, Benckendorffstr. 15
Mittwoch, 10. November | 19.30 Uhr
Saal St. Josef, Finkenstr. 39

Kontaktzeit: mittwochs 17.30–19 Uhr „Teestüble“ der Kreuzkirche (Erdgeschoss Turm), Benckendorffstraße 15
 Jugendreferentin: Nicole Haag, Telefon 0179-4 20 63 79
 E-Mail: nicole.haag@ejus-online.de
 Evang. Jugend Stuttgart, Telefon 1 87 71-42
 Fritz-Elsas-Str. 44, 70174 Stuttgart

Möhringer Straße 72
 Telefon 64 91-253, Telefax 64 91-519
 E-Mail: mja-sued@caritas-stuttgart.de

Kinder- und Familienzentrum Bachwiesen, Monika Hülle
 Bachwiesenstraße 25, Telefon 46 90 71 50

Matthäuskindergarten, Christiane Lempp-Würschum
 Möhringer Straße 89, Telefon 60 09 03

Olgakinderhaus, Agata Strzyzewski
 Schwalbenweg 1, Telefon 60 92 39

Krippe und Kindergarten Rominger, Tanja Renkl-Evers
 Böheimstraße 58, Telefon 93 30 68-0

Vellmenkrippe e.V., Heidi Kurrle
 Vellmenstraße 1, Telefon 62 00-798-0, Fax 62 00-798-4

Kremmlerstraße 68, Telefon 7 65 42 92
 www.jugendheim-sonnenberg.de

Pflegedienstleitung: Daniel Euhus; stellv. PDL,
Hauswirtschaft und Nachbarschaftshilfe: Patrizia Sokol
 Tübinger Str. 84, Telefon 55 03 85-360, Telefax 55 03 85-361
 d.euhus@ds-stuttgart.de, p.sokol@ds-stuttgart.de
 www.ds-stuttgart.de, **Öffnungszeiten: Mo – Fr 8–16 Uhr**

Böblinger Str. 169, Telefon 6 40 66 13
 Evang. Kirchenpflege Stuttgart
 IBAN DE 69 5206 0410 0000 4157 66
 BIC GENODEF1EK1
 Kennwort: KPFV – Kgm. Heselach

Pflege zu Hause: Hospiz Stuttgart, ambulanter Bereich
 Telefon 2 37 41 53

Pflegeeinrichtung und Krankenhaus:
 Sitzwache des Hospiz Stuttgart
 Telefon 72 23 44 70

Orientierung – Beratung – Kontakt

Psychosoziale und sozialrechtliche Beratung, Mütterkurbeantragung und -vermittlung, Telefon 9 97 88 74,
 Telefax 9 97 88 81, Mo bis Do 10.30 – 18 Uhr,
 Fr 10.30 – 16 Uhr, E-Mail: info@dbs-kompass.de

Erziehungs- und Jugendberatung (kostenlos), Ehe-, Paar- und Lebensberatung, Augustenstraße 39 B, 70178 Stuttgart, Tel. 66 95 90, www.beratungsstelle-stuttgart.de

Gemeindebrief: Dezember 2021/Januar 2022

Redaktionsschluss: 19.10.2021

Abholung der Gemeindebriefe:

Di, 16.11., 15–17 und Mi, 17.11., 10–12 und 15–17 Uhr

Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart-Heselach
 S. Schwenzer, G. König-Saxena
 S. Schwenzer, A. Schwesig, G. Ammon, P. Wolff u.a.
 Privat
 milla grafikdesign/logo Print GmbH

**Evangelisches
 Jugendwerk Heselach**
 www.ejus-sued.de

**Gesellschaft für
 Mobile Jugendarbeit
 Stuttgart-Süd**

Kindertageseinrichtungen

Gemeindegarten Sonnenberg

Diakoniestation/Nachbarschaftshilfe Mitte-Süd

**Krankenpflege-
 Förderverein**

**Begleitung von schwer-
 kranken und sterbenden
 Menschen**

**KOMPASS
 Diakonische
 Beratungsstelle**
 Hospitalstraße 15
 Stadtmitte

**Psychologische Beratungs-
 stelle der Ev. Kirche in
 Stuttgart**

Herausgeber
 Redaktion
 Textbeiträge
 Bildnachweise
 Gestaltung/Druck

Pfarramt Matthäuskirche (Geschäftsführung)	Siegfried Schwenzer, Gebelsbergstraße 19 Telefon 60 61 42 E-Mail: s.schwenzer@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Pfarramt Kreuzkirche	Peter H. Wolff, Benckendorffstraße 22 Telefon 60 61 88 E-Mail: p.wolff@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vikariat	Christopher Zeyher, Markusplatz 1 Telefon 50 49 81 79 E-Mail: c.zeyher@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Vorsitz Kirchengemeinderat	Sabine Foth, Hohentwielstraße 163, Telefon 6 40 44 20 E-Mail: s.foth@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kirchenpflege	Daniela Henning, Böblinger Straße 169, Telefon 6 40 66 13 E-Mail: d.henning@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di–Fr 10–12 Uhr
Bankverbindung der Kirchengemeinde	Evangelische Gesamtkirchengemeinde Stuttgart Evangelische Bank IBAN DE69 5206 0410 0000 4157 66 BIC GENODEF1EK1
Gemeindebüro Böblinger Straße 169	Gerlinde König-Saxena Telefon 6 40 66 01 E-Mail: g.koenig-saxena@ev-kirchengemeinde-heslach.de Di + Fr 10–12 Uhr und 15–17 Uhr, Mi 15–17 Uhr Birgit Schröder, Telefon 60 97 94 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de Mo, Mi und Do 10–12 Uhr
Matthäuskirche	Möhringer Straße 52, Erwin-Schoettle-Platz
Mesner	Michael Schwartze, Do – Fr, Telefon 0176 / 99 36 04 22 E-Mail: m.schwartze@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kreuzkirche	Benckendorffstraße 15
Mesnerin und Hausmeisterin Gemeindehaus	Birgit Schröder, Benckendorffstraße 22 Telefon 0171 / 8 37 86 13 E-Mail: b.schroeder@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Kantor und Organist	Georg Ammon, Telefon 3 70 22 62 E-Mail: georg.ammon@elkw.de
Organist	Dr. Helmut Völkl, Telefon 0175 / 1 53 01 53 E-Mail: helmut.voelkl@elkw.de
Leiterin des Posaunenchores	Barbara Geiß, Telefon 0177/ 3 47 08 04 E-Mail: b.geiss@ev-kirchengemeinde-heslach.de
Verein zur Förderung der Kirchenmusik in Stuttgart-Heslach e.V.	Maria Roth, Hohentwielstr. 39, Telefon 8 88 55 98 IBAN DE 58 5206 0410 0000 4130 54, BIC GENODEF1EK1 www.kirchenmusik-heslach.de